

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, den 26. Dezember 1974, 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte bringt eine abgeschwächte Störung unserem Gebiet wieder kräftige Erwärmung und etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze ist nahe 2000 m zu erwarten. Auf den Bergen wehen heftige Westwinde.

Erwärmung und ~~fallweiser~~ fallweiser Regen werden vor allem in mittleren und tiefen Lagen mehrfach zum Abgang vorwiegend kleiner Lawinen führen. In den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler Nordtirols ist daher wieder zunehmend Vorsicht geboten. In Osttirol besteht mit der geringen Schneelage für Talbereiche keine Lawinengefahr.

Mit alten und durch Wind neu sich bildenden Tribschneean= sammlungen bleibt die Schneebrettgefahr weiterhin akut. Sie besteht in praktisch allen Hangrichtungen besonders unterhalb von Graten und wird schattseitig von einer Schwimmschnee= unterlage verschärft. Mit der hochreichenden Erwärmung wird die Schneedecke auch in der Zone der Waldgrenze sehr labil. Schitouren und Tiefschneefahrten ^{ausdrücklich} erfordern daher weiterhin höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und überlagte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschnee= fahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !